

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im November ließ ich aus Deckeln auslösen: Buchhändler-Katalog, 17. Jahrh., Fragment eines ABC-Tafelchens, 17. Jahrh., aus Linz; Fragm. aus einem Werke des Tonrichters Oblasius Amon, 16. Jahrh.; Fragm. eines Katechismus, Linz 1677; Nummern der „Linziger Zeitung“ aus den Jahren 1677-80; Berichtzettel der Stadtpfarrne Steyr aus 1680 ff.; vier kostbare Holzschnitte: Ecce homo, kolor., niederösterreichisch; Märter des hl. Laurentius, kolor., niederösterreich.; Kalender auf das Jahr 1497 mit Anbetung der Magier als Kopfleiste; Wappen des Papstes Innocenz VIII. (1484-92), kolor., wohl aus Basel, ausgelöst aus dem Cod. Theodosianus, Basel 1528 (Ra IV 6). Notiz darüber in „Linziger Volksblatt“ vom 17. Nov. und Bericht an die Landesregierung. Ferner fanden sich als Deckel-Innenbekleidung des Buches Vocabularius ubique juris, Hagenau 1513, aus Mondree zwei Stücke eines in Augsburg gedruckten Wandkalenders auf das Jahr 1516, nur durch das Wappen verschieden von dem schon früher gefundenen Exemplar.

Das „Linziger Volksblatt“ vom 21. Nov. übernimmt aus dem „Kärntner Tagblatt“ Bemerkungen über das neue Preßgesetz, darunter die bereichernde Frage, was eine Bibliothek mit drei Pflichtexemplaren von jeder Zeitung tue, ob die Bibliotheken Sammelstätten für Zeitungspapier seien. Man sieht, daran, daß unbemittelte Leute in den Bibliotheken die Zeitung lesen können sollen, denken die Zeitungsherausgeber gar nicht.

Weitere Funde aus Deckeln im Nov.: Dialogus zw. einem Narren und einem Schullheißer mit einem Holzschnitt, c. 1520; Teile eines deutschen Liederbuches mit Noten, 17. Jahrh.; drei Urkunden aus dem 16. Jahrh. und eine Handwerksordnung des 17. Jahrh. (Fragm.), Teile eines Bilddruckes, 15. Jahrh., wohl von Mentel in Graßburg, und manches andere.

Deckelfunde im Dezember: Zwei französische Drucke c. 1500 mit Holzschnitten & die Vertikation eines Linziger Druckes mit einer für die Geschichte der Linziger Zeitung wichtigen Bemerkung, deutsche und lat. Notendrucke des 17. Jahrh., Titelblatt eines Linziger Schreibkalenders auf das Jahr 1688, mit Ansicht von Linz, Fragm. eines Ablassbriefes aus dem 15. Jahrh., zwei Blätter aus dem <sup>Raumerius de Pisis</sup> Wolfbüch (Helwenbuch), Inkunabel; Blätter aus ~~Carshab's II.~~ Pantheologia, 15. Jahrh., mit wichtiger Notiz über den Buchdruck in Gent; einzelne Nummern der „Linziger Zeitung“ etc., endlich Teile der großen Münchener Ausgabe der Werke von Hans Sachs.

Ende Dezember habe ich die Katalogisierung der Abt. C beendet.

In einer Kiste auf dem Gange befanden sich, vielleicht seit 1784, unsignierte Bücher ohne Signatur und Stempel der Studienbibliothek. Ihre Durchsicht ergab, daß es teils juristische Wälzer, teils Werke waren, die man als bedenklich nicht einreichen wollte, z. B. die Werke von K.F. Bahrt, Machiavelli, Hippel, über die Jesuiten, Kant und Spinoza usw. Ich reichte sie mit roter Signatur in A-C, K, E, N u. C ein.

Anläßlich der Katalogisierung ließ ich viele Bände, die beschädigt oder vom Wurm angefressen waren, vom Diener reparieren.

Der Zuwachs betrug im Jahre 1922 ohne Zeitungen, Zeitschriften und Sonderaufstellungen 257 Bde.

Leser an 231 Tagen 3021, Entleiher 1283, zus. 4304 Benützer. Benützt im Lesesaal 8691 Bde., 62 Karten, 5 Hss., entlehnt 2712 Bde., von auswärts beschafft 243 Bde., zus. also benützt 11.646 Bde., 62 „ „, 5 Hss. von 4304 Benützern. Bestellungen liefen ein 88.

Pakete gingen ab 111, liefen ein 86.